

Unbroken

Es geht weiter... ^.^v

Von Cleo-San

Kapitel 14

Mama mia... ich vergess ja andauernd "Kapitel soundso" drüberzuschreiben @_@ Also beim Index... seid so lieb und verzeiht mir Schusselchen diese Fehler ^^" So bin ich nun mal ^.^ *g*

Soooo, ich hab noch kurz ein paar kleine Statements zu machen, nicht zuletzt angeregt durch ein paar von Rogue's Fragen... *g* Aaaalso...

- Gomen nasai, wenn die Charaktere etwas OOC sind, damals, als ich die FF angefangen habe, kannte ich Rin, Sango, Miroku und Kirara nur vom Hörensagen und wusste auch nicht, wie stark Sesshy wirklich ist ^^" Habt Nachsicht, das legt sich und ich hoff, ich kanns im Lauf der restlichen Story ausbessern ^.^

- Zweitens: Sesshy BEHÄLT in meiner FF seinen linken Arm, ich find ihn einarmig so... unausgeglichen...? Oo" ^^" Ihr wisst, was ich meine, ich mag ihn zweiarmig lieber und Ende Banane XD

- Zum Dritten taucht in diesem Kapitel ein neuer Chara auf, dem ich hier wohl noch nicht allzuviel Tiee verpasst habe... vielleicht ändert sich das, mal sehen, aber ich würde gerne wissen, was ihr von ihm denkt ^.^

ENJOY READING!!!

~~~~~

**~\*~UNBROKEN~\*~**

Kapitel vierzehn - Cleo's POV

Kaum drüben angelangt kletterte ich aus dem Brunnen. Perfekt - es war bereits am Dunkelwerden.

Krampfhaft versuchte ich, mich zu erinnern, aus welcher Richtung Kirara geflogen war und schlug so nach kurzem Überlegen den Weg ein, den ich auch bei Beginn meines letzten Trips gegangen war. Fluffys Schloss war ein ganz schönes Stück weg

gewesen... das musste ich jetzt alles laufen. Eigentlich wollte ich gar nicht zu diesem Idioten zurück - aber dass wegen mir zwei Youkais, die ich als meine Freunde betrachtete, sterben mussten, konnte ich genauso wenig zulassen. Es war eine verdammte Zwickmühle...

Nun gut, mal von der positiven Seite gesehen...

... uhm... ich wurde eventuell diese dämliche Kette los? Nya, an sich schon was Positives, aber trotzdem... mir wäre wesentlich wohler bei der Sache gewesen, wenn nicht ausgerechnet Sesshoumaru die Kontrolle über diese Kette gehabt hätte...

Je weiter ich rannte, damit mich die anderen nicht so leicht einholen konnten, desto flauer wurde das Gefühl in meinem Magen. Es dauerte eine Weile, bis ich begriff, dass das Angst war. Schlichte, reine Angst.

Und ich konnte nichts dagegen tun...

Bis zum Mittag kam ich relativ zügig voran. Meine Schuhe erleichterten das Vorankommen zwar ungemein, aber trotzdem fühlte ich mich nach einer Weile so eingengt, dass ich sie auszog und an meinen Rucksack band. Mit nackten Füßen lief ich also weiter und genoss die Freiheit. Schätzungsweise würde die Ruhe nicht mehr lange andauern...

Ich beschloss, eine kleine Pause zu machen, und ein bisschen am Fluss zu rasten. Doch irgendwie konnte ich mich nicht entspannen. Wusste der Geier warum... Mein Kopf fühlte sich schwer an. Na ja, wahrscheinlich konnte ich noch ne Mütze Schlaf vertragen... aber nicht jetzt. Je eher ich mein Ziel erreichte, desto früher kamen Inu und Shippou wieder frei. Also rappelte ich mich auf und nahm noch einen Schluck Wasser. Dann machte ich noch eine kleine Übung, um meinen Rücken zu entlasten. Rucksacktragen ging auf die Knochen... Na ja, egal. Ich schulterte das lästige Teil und begann, weiterzujoggen. Hoffentlich verfehlte ich Fluffy's Schloss nicht, und hoffentlich... hoffentlich hatte er den beiden noch nichts angetan... Unwillkürlich rannte ich ein bisschen schneller, drosselte aber mein Tempo sofort wieder. Es brachte nichts, wenn ich mich zu schnell verausgabte, sondern ich musste mein Tempo durchhalten, sonst musste ich viel zu oft rasten - und das war nicht der Sinn der Sache. Schon lange hatte ich unbekanntes Terrain betreten und hastete weiter, immer dem Flusslauf nach. Auch als es dämmerte, machte ich nicht Halt, sondern nahm mir vor, noch ein Stückchen weiterzumachen. Zwei Leben hingen von mir ab...

Erst, als ich in der Dunkelheit über eine Wurzel stolperte und hinfiel, merkte ich, dass es keinen Sinn mehr hatte, jetzt weiterzulaufen. So setzte ich also meinen Rucksack ab und sah mich erst einmal um. Anscheinend war ich wieder auf ner Art Lichtung gelandet - aber bisher schrillte in meinem Kopf noch kein Alarm auf. Hier war es einigermaßen sicher, auf mein Gefühl konnte ich mich verlassen... Trotzdem hob ich einen dicken Ast vom Boden auf. Tja - besser als Nichts, meine Waffen hatte nämlich noch immer ein gewisser Youkai... Im fahlen Mondlicht begann ich, die Rinde des Astes mit einem Taschenmesser abzuschaben, bis er mir einigermaßen gut in der Hand lag. Zur Probe ließ ich ihn herumwirbeln. hmhmm... fühlte sich nicht schlecht an... Vor allem hatte ich jetzt auch eine Waffe... nicht, dass ich mich nicht auch ohne hätte verteidigen können, aber so fühlte ich mich wesentlich-

Ich erstarrte, als ich etwas zu spüren glaubte. Hier war jemand! Prüfend ließ ich meinen Blick über die nachtschwarzen Silhouetten um mich herum gleiten. Kein Zweifel... irgendjemand... und zwar...

Hinter mir!

Ich fuhr herum, doch mein Stockwirbel traf nur leere Luft. Einen Sekundenbruchteil später ertönte ein kaltes Lachen und ich erschauerte. Es war nicht Fluffy - und genau

deswegen fühlte ich mich noch viel unwohler...

"Wer ist da?!" fragte ich laut in die Dunkelheit und lauschte, alle Sinne aufs Äußerste angespannt. Hinter mir raschelte es und ich drehte mich wieder blitzschnell um - doch wieder war da niemand. Es war zum Auswachsen... und je öfter ich Geräusche hinter mir hörte, desto klarer wurde mir, dass der Unbekannte mit mir spielte...

"Okay, genug mit den Spielchen!" rief ich schließlich und blieb abwartend stehen. Hoffentlich musste ich jetzt nicht kämpfen - denn dafür war ich denkbar schlecht ausgerüstet. Ein Kimono und ein lausiger Stock - na toll... Denken, Cleo, Denken... aber das hatte ich wohl vor meinem Trip vergessen...

"Wie du willst..." antwortete eine rauhe, leicht zischende Stimme - und augenblicklich erschien ein Stück vor mir eine ganz in Schwarz gekleidete Gestalt, die ich erst gar nicht richtig erkennen konnte. Ich ahnte nur, dass das hier nichts Gutes bedeuten konnte...

"Wie nett... ich war noch auf der Suche nach meinem Essen..." sprach die Gestalt weiter. In dieser - übrigens definitiv männlichen - Stimme schwang eine Spur von Belustigung mit - und dieser Tonfall... nun, er behagte mir ganz und gar nicht. Ich schluckte unmerklich.

"Das hat man mir schon mal gesagt." gab ich so lässig wie möglich von mir - und erinnerte mich an den Erd-Youkai, der mich WIRKLICH fast verspeist hätte, wenn Sesshy mir nicht meinen Hintern gerettet hätte. Nur war er dummerweise nicht hier - und eigentlich bezweifelte ich, dass er mir noch mal helfen würde... Ich war also auf mich alleine gestellt...

Die Gestalt verschwand plötzlich, und ich fuhr herum, als ich hinter mir ein Geräusch hörte. Da stand der Schatten, erheblich näher an mir dran, als mir lieb war. Ich sprang zurück.

"Bleib mir vom Leib!" zischte ich und behielt den Fremden wachsam im Auge.

"Hmm... du riechst appetitlich... es wird mir eine Freude sein, dich zu verspeisen..."

"Tse... tut mir leid, ich hab meiner Mutter versprochen mich nicht von Dämonen fressen zu lassen!" konterte ich.

"Das ist mir doch egal." bekam ich als Antwort. "Ich habe Hunger. Zuerst werde ich dein Blut trinken, denke ich mal..."

"Träum weiter, Alter!" fauchte ich hitzig.

"Wie süß... ein Menschenweib, das denkt, es hätte eine Chance..."

"Gibt es eigentlich in dieser verdammten Welt einen einzigen Dämon, der die grundlegendsten Formen der Höflichkeit beherrscht?!"

Die Haltung meines Gegenübers wurde bedrohlicher. Ups... ich und meine große Klappe... Wie in Zeitlupe sah ich den Unbekannten auf mich zusausen, scharfe Krallen blitzten im Mondlicht... Doch ich machte nur einen Schritt zur Seite und lenkte ihn mit einer leichten Drehung von mir weg, sodass er auf dem Boden landete. Lang lebe Aikido...

Doch mein Triumph währte nicht lange - schon musste ich mich wieder zur Wehr setzen - was mir auch einigermaßen gelang. Trotzdem wurde ich immer weiter zurückgedrängt... Verdammt! Warum zur Hölle war ich nur so schwach?!

Manchmal konnte ich das Gesicht des Fremden sehen. Es sah menschlich aus... doch eine innere Stimme sagte mir, dass das nur eine Farce war. Vor allem, als seine Augen aufglühten und er wie besessen lachte. Warum, warum zum Donnerwetter passierte so was nur immer mir?! Und so langsam kam ich außer Atem... wir mussten wohl schon länger als eine Viertelstunde kämpfen... sonst würde ich nicht so viel Sauerstoff benötigen... sicher, ich war in Kämpfen eigentlich ziemlich ausdauernd, aber

normalerweise ging es auch nicht um mein Leben!

Der Unbekannte blieb stehen, und auch ich verharrte in Kampfstellung.

"Hmm... hmmmhahaahaaa!!! Du bist wirklich nicht schlecht für einen Menschen... es wird mir eine Freude sein, dich zu töten..."

"Dafür musst du mich aber erst mal kriegen!" entgegnete ich und drehte mich auf dem Fuß um. Doch ich kam keine drei Schritte, da stand der Fremde direkt vor mir, sodass ich fast gegen ihn prallte. Eine Hand packte mich an der Kehle, und ich wurde in die Luft gehoben, baumelte hilflos über dem Boden. Doch eine Sekunde später besann ich mich und trat dem Fremden mit dem Knie ins Gesicht.

Es klappte, und ich wurde mit einem Schmerzensschrei losgelassen. Augenblicklich rappelte ich mich auf, doch seine Krallen sausten zischend herunter, trafen meinen Hals und zogen eine lange Spur über meine linke Halshälfte vom Kieferknochen bis zum Schlüsselbein. Nun war es an mir, vor Schmerz aufzuschreien, aber wenigstens brachte ich ein bisschen Distanz zwischen den Psycho und mich.

Wir standen beide schweratmend da, und ich spürte, wie die Wunde an meinem Hals pochte und schmerzte. Der Fremde knurrte.

"Dafür... wirst du leiden... bevor ich dich töte..."

Na reizend... als ob ich das noch nicht jetzt schon tat... aber Moment, was tat sich denn jetzt?! Die Hände des Fremden begannen, unheilvoll zu leuchten, und hätte ich nicht instinktiv einen Sprung zur Seite gemacht, wäre ich wohl voll von einer Art elektrischem Energieblitz getroffen worden. Damnit - ich steckte wirklich in Schwierigkeiten...

"Was bist du eigentlich für'n Youkai?!" fragte ich finster. Wenn es mir gelang, ihn abzulenken...

"Ein Nachtyoukai - mit einer Vorliebe für menschliches Blut." gab er zurück.

"Also ein Vampir." stellte ich fest.

"Hä?!"

"Schon gut..." Na toll... ein menschenfressender, blutgeiler Vampir, der mich auf dem Speisezettel hatte. Mein Leben wurde echt nie langweilig... Am Besten machte ich, dass ich hier wegkam. Wieder einmal wirbelte ich herum und begann, im Zickzack davonzurennen, aber ich war nicht schnell genug. Ich hörte es zischen, und britzeln - und dann wurde ich voll von einer der Energiekugeln getroffen. Augenblicklich verlor ich jegliche Kontrolle über meinen Körper, meine Nervenbahnen brannten wie flüssiges Feuer und ich sah Sterne. Wie ich hart auf dem Boden aufschlug, bekam ich kaum mit, doch dann flauten die Schmerzen einigermaßen ab, und zurück blieb nur mein gelähmter Körper - und ein absolut grauenhaftes Gefühl der Hilflosigkeit...

Da ich auf dem Bauch gelandet war, verrieten mir nur meine Ohren, dass der Fremde zu meinen Füßen stand. Verdammt... ich war wehrlos...

"So geht es allen aufmüpfigen Menschen..." sagte der Youkai und lachte. Es klang grauenvoll - und ich schauderte. Hilflos...

"Zuerst werde ich dein Blut trinken... bis du dich auch ohne Lähmung kaum noch bewegen kannst..." begann er aufzuzählen. Ein zufriedener Unterton schlich sich in seine Stimme, und er kniete neben mir nieder, löste das Haargummi aus meinem Zopf um mir durch die Haare zu fahren. Weg hier, weg hier... wenn ich es nur gekonnt hätte!

"Dann... werde ich noch meinen Spaß mit dir haben, bevor ich dich dann langsam aufessen werde... und du... wirst bis zuletzt am Leben sein, bis ich dir dein Herz herausreiße... und... du wirst schreien..."

Das hätte ich am Liebsten schon jetzt getan - aber ein dicker Kloß im Hals verhinderte das. Ich musste zulassen, dass ich an den Haaren hochgezogen und gegen einen Baum

gelehnt wurde. Mit einer Hand verhinderte der Vampir-Verschnitt, dass ich umkippte. "Lass... mich..." flehte ich leise, doch vergebens. Ich sah das triumphierende Aufblitzen in seinen Augen, als er anfang, langsam und genüsslich die Bänder, die meinen Kimono verschlossen, aufzuziehen.

"Schrei... denn niemand wird dich hören..." raunte er leise, als er mit den Krallen über meinen Bauch strich. Ich schloss die Augen. Verdammt, ich hatte keine Chance... ich war tot... hilflos... Tränen liefen mir über die Wangen, doch ich schwieg, sagte nichts. Auch nicht, als der Fremde seine Hand zurückzog, und weitere Wunden an meinem Hals anbrachte.

"Was für ein Festmahl..."

Na toll... tja, in solchen Momenten sollte man immer beten, oder? Nur war ich dummerweise Atheist - und mir fielen ums Verrecken keine derartigen Sprüchlein ein. Ich war einfach nur tot... und niemand... konnte mir noch helfen...

Gerade in dem Moment, in dem der Fremde an mein Blut wollte, hörte ich ein zischendes Geräusch und einen Schmerzensschrei. Dann wurde ich abrupt losgelassen und landete wieder unsanft mit dem Gesicht zum Boden. Mein Herz klopfte wie wild, und ich blinzelte die Tränen weg, als ich Kampfgeräusche hörte, die mit einem wütenden Schrei endeten.

"Ich komme wieder... verlass dich drauf!" kreischte der Vampir - und dann war Stille. Eine schreckliche Stille... die schließlich von leisen Schritten durchbrochen wurde. Wer war das...? Hände packten mich sanft an den Schultern und zogen mich sachte in eine sitzende Position. Ich wurde gegen denjenigen gelehnt, der mich nun auf den Schoß genommen hatte und sachte umarmte.

Dann spürte ich, wie eine Zunge zärtlich über die Wunde an meinem Hals leckte und zuckte vor Schmerz zusammen. Doch der zweite Unbekannte ließ sich nicht beirren und machte weiter, und nach einer Weile ließen die Schmerzen nach. Ich zwang mich, meine Augen zu öffnen... alles war verschwommen... doch am Rande meines Gesichtsfeldes sah ich etwas Weißes wehen. Fast wolkenähnlich...

"Sess...hou...maru...?" flüsterte ich schwach - und augenblicklich stoppte die Zunge. Einen Augenblick später wurde sie zurückgezogen - so, als sei es dem Youkai peinlich, bei so etwas ertappt worden zu sein, als hätte er das getan, ohne sich dessen bewusst zu sein.

Ich wurde hochgehoben und gab einen leisen protestierenden Laut von mir, der jedoch sofort wieder verstummte, als ich in Sesshoumarus Augen blickte. Ohne ein Wort nahm er zusätzlich noch meinen Rucksack und stieß sich dann elegant vom Boden ab. Ganz am Rande registrierte ich, dass der Sprung gut und gerne zwanzig Meter hoch und vielleicht anderthalb mal so weit gewesen war, doch da landete Sesshy schon auf einem Ast und sprang weiter. Müde schloss ich die Augen und dämmerte weg.

Ich konnte sein Herz schlagen hören...

~~~~~

To be continued...

Na, was sagt ihr zu Ketsuei? *neugierig* Mal sehen, wie's mit ihm weitergeht, ne? *gg* Schreibt mir, wie ihr's fandet - und falls ihr Fragen habt, nur raus damit, Fragen sind sehr wichtig, denn nur, wenn ein Buch keine Fragen mehr offen lässt, ist es gut XD Wenn ihr welche habt, RAUS DAMIT XD

Eure Cleo ^^
[18.7.2003]